

gegenüberstehe. Indessen sei es geboten, diese Erhöhung nur als Zuschuß für 1903 zu bewilligen. Der Antrag wird in diesem Sinne einstimmig genehmigt.

Zum Boranschlag wünscht sonst niemand das Wort. Er ist damit genehmigt.

Herr Brockhaus dankt dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Rechnungsausschusses für ihre Tätigkeit.

Punkt 5 der Tagesordnung: Antrag der Herren Dr. Max Niemeyer-Halle a. S. u. Gen.

Herr Syndikus Dr. Orth verliest den Antrag und die Namen der Unterzeichner.

Herr Dr. Niemeyer ist erkrankt und übernimmt Herr Adolf Behrend-Berlin die Begründung. Er erklärt, daß er den Antrag zurückziehe, nachdem der Vorstand des Börsenvereins sich in einer Vorversammlung bereit erklärt habe, das Börsenblatt unter Umständen gewissen Nichtmitgliedern wieder zu liefern.

Herr Brockhaus gibt einen Überblick über die Rabattbewegung. Der Vorstand habe es zu deren Durchführung für erforderlich gehalten, die vollständige Sekretierung des Börsenblatts eintreten zu lassen. Damit sei auch die vorige Hauptversammlung einverstanden gewesen; es habe sich indessen herausgestellt, daß die völlige Durchführung sich nicht habe ermöglichen lassen. Es sei erwiesen worden, daß seitens einiger Mitglieder des Börsenvereins das Börsenblatt trotz des Verbots an Bibliotheken geliefert worden sei. Dies habe dazu geführt, einen neuen Weg zu suchen, und der Vorstand sei nach der Erklärung, die die Herren Begründer des Antrags in der gestrigen Versammlung abgegeben hätten, in der Lage, folgendes zu erklären:

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig wird in Zukunft von dem ihm nach § 4 Ziffer 6 der Satzungen zustehenden Recht in der Weise Gebrauch machen, daß er in einzelnen Fällen den Bezug des Börsenblatts solchen Nichtbuchhändlern genehmigt, welche sich ihm gegenüber verpflichten, »das Börsenblatt nur für die eigne Verwaltung zu benutzen und es nur in Ausnahmefällen einzelnen Personen mitzuteilen, welche es für wissenschaftliche oder amtliche Zwecke gebrauchen, allen andern Nichtbuchhändlern gegenüber aber unbedingt geheim zu halten.«

Diese Exemplare des Börsenblatts können, nach Ausstellung einer entsprechenden Verpflichtung, nur vom Vorstand des Börsenvereins direkt zu dem Preis und den Bedingungen bezogen werden, welche für Nichtmitglieder festgesetzt sind.

Die Einzelheiten der Erklärung werden von Herrn Albert Brockhaus ausführlich begründet. Er fragt an, ob jemand das Wort dazu wünsche.

Herr C. F. Gruner-Leipzig stimmt der Erklärung an sich zu, befürwortet aber, daß das Börsenblatt in zwei Ausgaben erscheinen möchte.

Herr Brockhaus macht den Redner darauf aufmerksam, daß letzteres über den Rahmen des zur Diskussion stehenden Punktes hinausgehe.

Die Erklärung des Vorstandes ist, da Einwendungen nicht erhoben werden von der Hauptversammlung einstimmig gebilligt.

Punkt 5: Revision der Restbuchhandels-Ordnung.

Herr Brockhaus verliest den Wortlaut des Antrags und erteilt Herrn Alexander Francke-Bern, II. Schriftführer des Börsenvereins, zur Begründung das Wort.

Herr Francke erstattet ein kurzes Referat und verweist im einzelnen auf die Ausführungen seines kürzlich im Börsenblatt abgedruckten Artikels über Änderung der Bestimmungen der Restbuchhandels-Ordnung. Er bittet den Antrag des Vorstandes anzunehmen und solche Mitglieder, die für besonders geeignet gehalten werden, in dem einzusetzenden Ausschuß mitzuwirken, dem Wahlausschuß vorzuschlagen.

Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Punkt 6. Antrag der Herren Dr. B. Lehmann-Danzig u. Gen.

Herr Brockhaus erteilt Herrn Dr. B. Lehmann das Wort zur Begründung.

Herr Dr. B. Lehmann berichtet, daß der neue Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine sich bereit erklärt habe, die hier einschlagenden Fragen zu prüfen und dankt insbesondere Herrn Hermann Seippel in Hamburg als neuem Vorsitzenden des Verbandes für diese Zusage. Herr Dr. Lehmann zieht dann seinen Antrag zurück.

Herr Dr. Ruprecht erklärt im Anschluß daran namens des Vorstandes, daß dieser, nachdem er in der gestrigen Versammlung bereits ausführlich sich gegen den Antrag geäußert habe, heute nichts dazu zu erklären habe, nachdem der Antrag zurückgenommen worden sei.

Vor Erledigung des Punkt 7, Neuwahlen, mußte eine kurze Unterbrechung der Hauptversammlung stattfinden, da die Auszählung der abgegebenen Stimmzettel bis dahin noch nicht beendet war.

Punkt 7. Neuwahlen. Es wurden abgegeben 364 Stimmzettel mit 1067 gültigen Stimmen, absolute Mehrheit 534 Stimmen. Es wurden gewählt:

I. In den **Vorstand**:

als II. Schriftführer Herr Alexander Francke-Bern mit 1065 Stimmen.